



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

Anlage 23 (zum Datenbericht Mindestanforderungen gemäß § 23 StandAG und geowissenschaftlichen Abwägungskriterien gemäß § 24 StandAG)

Schichtenverzeichnisse Bohrung Stemmerberg 4 und Stemmerberg R1

Stand 21.09.2020

Hinweis:

Vorliegender Datenbericht zeigt alle entscheidungserheblichen Daten, die mit Stand 19.05.2021 gemäß den Regelungen und Verfahren nach dem Geologiedatengesetz veröffentlicht werden können. Siehe auch BGE 2020I Teil 3 von 4.

Entscheidungserhebliche Daten und Tatsachen für die geowissenschaftlichen Abwägungskriterien

Die Veröffentlichung von entscheidungserheblichen Tatsachen und Erwägungen, hier geologische Daten, erfolgt nach dem Gesetz zur staatlichen geologischen Landesaufnahme sowie zur Übermittlung, Sicherung und öffentlichen Bereitstellung geologischer Daten und zur Zurverfügungstellung geologischer Daten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Geologiedatengesetz – GeolDG).

Das GeolDG löst das Lagerstättengesetz ab und nach § 1 GeolDG (GeolDG) regelt es die staatliche geologische Landesaufnahme, die Übermittlung, die dauerhafte Sicherung und die öffentliche Bereitstellung geologischer Daten sowie die Zurverfügungstellung geologischer Daten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben, um den nachhaltigen Umgang mit dem geologischen Untergrund gewährleisten und Geogefahren erkennen und bewerten zu können. Geologische Daten werden insbesondere auch für das Standortauswahlverfahren nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) benötigt.

Das GeolDG trat mit dem 30.06.2020 in Kraft, so dass seitens der BGE, den Landesministerien und Landesbehörden ab diesem Zeitpunkt mit den Verfahren nach dem GeolDG zur Kategorisierung und öffentlichen Bereitstellung geologischer Daten begonnen werden konnte. Die erforderlichen Verfahren waren aufgrund ihres Umfangs nicht in dem bis zur Veröffentlichung bestehenden Zeitraum umzusetzen. Insofern werden nach dem 28.09.2020 weitere geologische Daten veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung erfolgt mit Hilfe einer Revision des vorliegenden Datenberichtes. Dabei werden die bisher im vorliegenden Bericht weiß abgedeckten Bereiche nicht weiter abgedeckt, sondern die „darunter liegenden“ Daten sichtbar gemacht.

Mit diesen Anlagen sind der untersetzenden Unterlage (BGE 2020I) die entscheidungserheblichen Daten zu den Mindestanforderungen und geowissenschaftlichen Abwägungskriterien angefügt. Die darin angegebenen Koordinaten beziehen sich dabei immer auf die den identifizierten Gebieten und Teilgebieten zugrundeliegenden Daten und beschreiben damit nicht zwingend das Teilgebiet selbst.

Schichtenverzeichnis.

Bohrung St e m m e r b e r g 4

Lage:

Land Niedersachsen
Messschblatt Gehrdes Nr. 3623
Rechtswert: 3535,560 1953 (alt)
Hochwert : 5802,080
Gemarkung Stommen, Flur 1, Parzelle 147
Höhe üB. NN: 95 m

NfB Niedersächsisches Landesamt für
Bodenforschung Hannover - Archiv

0043728



Zusammengefasstes Profil.

- ca	480	m Dogger, ungegliedert von 182 - 198 m möglicherweise Cornbrash.
- ca	686	m Lias, wohl delta und gamma
- ca	757	m wohl mittlerer Keuper
-	766	m Dogger epsilon, Parkinsoni-Schichten
-	779	m Cornbrash
-	807	m Valendis (mit eingeschuppten Wealden)
-	830	m Heuterive
-	850	m Barrême
- ca	965	m Apt
- ca	1042	m Barrême
-	1161	m Heuterive, an der Basis wohl Ob.
-	1190,5	m Cornbrash Valendis
-	1203	m Dogger epsilon, Parkinsoni-Sch.

Titeldaten aufgen.

K 1,5 = Kern 1,5 m Gewinn
S = Spülprobe

- 16,3 - 18,3 m K 0,2
Tonstein, mittel- bis dunkelgrau, ganz schwach feinstsandig, ziemlich stark glimmerstaubig, mit langen Pyritfucoiden, weich, milde. Einige faust-grosse Toneisensteinknollen. Schichtung angedeu-tet. Lagerung nicht zu bestimmen, da der Kern in kleine Brocken zerfallen ist.

- 30,2 - 32,2 m K 0,2
Derselbe Tonstein, Pyrit auch in kleinen Stengeln Lagerung angenähert senkrecht. Zerstreute kleine Mollusken. Keine Mikrofauna.

- 62 - 64 m K 0,2
Mergelstein, nicht mehr sandig, nur noch ganz schwach glimmerig. Lagerung angenähert senkrecht. Keine Mikrofauna.

- 112,8 - 114 m K 0,4
- 162 - 163,5 m K 0,3
- 214 - 216 m K 0,3
- 265,7 - 267,2 m K 0,2
- 312,6 - 314,6 m K 0,5
Mergelstein wie oben, Lagerung angenähert senk-recht. Einige grössere Toneisensteinknollen. Im untersten Kern Astarte sp. Ziemlich häufig in der Schichtung verlaufende Harnische. Von 112,8 bis 267,2 m keine Mikrofauna.

- 312,6 - 314,6 m

- 367,7 - 368,7 m K 0,4
Tonstein, schwach kalkig, dunkelgrau, schwach glimmerstaubig, ziemlich milde, glatt, mit müssi-ger Pyritführung in Fucoiden und einzelnen Sten-geln. Schichtung mässig, Bruch unregelmässig plattig, Einfallen 85°. Canaliculate Belemniten, zerstreute kleine Muscheln, keine Mikrofauna. Ei-nige unregelmässige kleine Harnische.

- 412 - 413,2 m K 0,3

412-413,2 m

K 0,3

Tonstein, mittel- bis dunkelgrau, etwas glimmerstaubig und ganz schwach feinstsandig, ziemlich weich, milde, glatt bis etwas rauh, pyritarm. Schichtung sehr gut, Bruch ausgesprochen treppig, Lagerung senkrecht. Zahlreiche Muscheln. Keine Mikrofauna.

463,2 - 465,6 m

K 2,0

Tonstein wie der vorhergehende Kern, mit spärlicher Pyritführung auch in Konkretionen. Einzelne bis faustgrosse, ganz unscharf abgegrenzte Knollen aus mittel- bis hellgrauem, tonigem Kalkstein. Schichtung gut, Bruch unregelmässig plattig, Einfallen etwa 80°. Zahlreiche Muscheln, auf den Schichtflächen angereichert. Keine Mikrofauna. Einige steile Harnische!

ca 480 m

Ob. Dogger
Mittl. Lias

514,8 - 516,1 m

K 0,7

Tonstein, dunkelgrau, nur noch ganz schwach glimmerstaubig, weich, glatt, milde mit spärlicher Pyritführung in Fucoiden und einzelnen kleinen Konkretionen. Schichtung gut, Bruch ausgesprochen plattig, Einfallen 70°. Einzelne kleine Mollusken. Einige steile Harnische.

565 - 566,2 m

K 0,7

Tonstein, ganz schwach kalkig, ähnlich dem vorhergehenden, jedoch nicht ganz so glatt. Pyritführung reichlich in Fucoiden und kleinen Konkretionen. Schichtung gut, Bruch treppig, Einfallen etwa 70°. Auf den Schichtflächen zahlreiche kleine Mollusken und Ammonitenbrut. Keine Mikrofauna. Einige steile Harnische.

603,7 - 605,2 m

K 1,0

Tonstein, schwach kalkig, ähnlich dem vorhergehenden. Einige grössere Tonsisengefälschkonkretionen.

Schichtung schlecht, Bruch unregelmässig plattig, Lagerung nicht zu bestimmen, da der Kern durch zahlreiche Harnische in kleine Stücke zerfallen ist

657,7 - 658, 8 m K 0,6

Tonstein, dunkelgrau, etwas feinglimmerig und möglicherweise ganz schwach feinsandig, mit reicher Pyritführung in feinen Fukoiden und einzelnen kleinen Konkretionen, ziemlich weich, milde glatt bis ganz schwach rau, einheitlich. Am Kopf eine faustgrosse Toneisensteinknolle. Schichtung ziemlich gut, Bruch ausgesprochen plattig, Einfallen 50°. Sehr reiche, auf den Schichtflächen, z.T. in losen Pflastern angeereicherte Muschelfauna

Einige in der Schichtfläche verlaufende Harnische mit dicker Calcitapete.

ca 686 m

Mittl. Lias

Mittl. Keuper

711,2 - 712,5 m K 1,3

Tonstein, dolomitisch, mittelgraugrün, in den unteren 0,5 m teilweise auch dunkelgrüngrau, einheitlich, ziemlich fest, hart, etwas splitterig, mit sehr spärlichen kleinen zerstreuten Pyritkristallagregaten. Schichtung fehlt, Bruch unregelmässig, Lagerung nicht zu bestimmen. Keine Mikrofauna. Der Kern ist durchsetzt von zahlreichen, z.T. mit Gipstapete versehenen, grösstenteils flach liegenden Harnischen.

wohl

Mittl. Keuper

Schlumberger Schusskerne.

bei 742,743,744 m

Tonstein, et as dolomitisch, mittel- bis dunkelrotbraun, mit kleinen Gipskluftfüllungen stark zerharnischt.

bei 747, 748, 749 m : Tonstein, etwas dolomitisch dunkelgrüngrau, sehr stark kernhart. wohl Mittl. Keuper

ca 757 m

Mittl. Keuper

Dogger epsilon

764,8 - 767,6 m K 1,0

oben 0,5 m. Mergelstein, dunkelgrau mit Stich ins Braune, stark feinglimmerig und etwas allgemein feinstsandig, mit zahlreichen feinen Pyritfukoiden, ziemlich weich, milde, rauh, mit häufigen bis feinstgrossen Tonsisensteinmollen. Schichtung ziemlich gut, Bruch unregelmässig plattig, Einfallen 45-50°. Zerstreute kleine Muscheln und deren Bruchstücke. Zahlreiche, in allen Richtungen verlaufende Harnische, durch welche der Kern in kleine Stücke zerfallen ist.

766 m Dogger epsilon, wohl Parkinsoni-Sch., Cornbrash

unten 0,5 m, völlig zerbohrt. Sand feinkörnig, ziemlich stark tonig und kalkig,

Einzelne Nester gutgerundeter grober Quarze.

767,6 - 769,6 m K 0,5

mittel- bis grobkörnig, aus gut bis kantengerundeten Quarzen bestehend, etwas mergelig, mürbe, beinahe zerreiblich, jedoch mit einigen durch Kalk etwas stärker verkitteten härteren Kneuern, mit zerstreutem feinen Muschelgerus, einheitlich,

769,6 - 771,6 m K 0,6

Derselbe mürbe, mergelige, im oberen Teil eine 0,1 m dicke Bank aus grobkörnigem, hellgrauem, hartem, festem, dichtem, splitterigem Kalksandstein. Am Kopf eine dünne tonige Einlagerung, 45° einfallend.

771,6 - 773,6 m K 0,5

Derselbe mürbe, mergelige

773,6 - 777,6 m K 0,5

Kalksandstein, mittelbraun, grobkörnig, hart, fest, dicht, in einzelnen Flasern etwas weniger verkalkt und dann etwas absandend. Am Kopf eine faustgrosse Toneisensteinknolle. Einzelne Exemplare von Pseudomonotis echinata, durchgehend spärlicher feiner Muschelschill.

777,6 - 780,8 m

nur einige kleine Brocken. Mergelstein, dunkelgrau, erfüllt von kanten- bis gutgerundeten groben Quarzen und einigen kleinen Brauneisensteingeröllern. Weitere Einzelheiten sind nicht erkennbar. Ein isoliertes Bruchstück von Belemnites sp., cf. giganteus.

779 m

Cornbrash
Valendis

780,8 - 783,4 m K 1,0

Mergelstein, dunkelgrau mit Stich ins Braune, ziemlich stark feinglimmerig, etwas feinstsandig, mit mässiger Pyritführung, ziemlich weich, milde, rauh, Schichtung mässig, Bruch unregelmässig bis plattig, Einfallen 45-50°. Einige kleine Muschelbruchstücke. Häufige unregelmässige Harnische.

783,4 - 786,6 m K 1,0

Mergelstein, dunkelgrau, mit schwachem Stich ins Braune, nur noch schwach glimmerig, kaum mehr feinstsandig, mit spärlicher Pyritführung, ziemlich weich, milde noch rauh, einheitlich. Schichtung ziemlich gut, Bruch treppig, Einfallen etwa 40°. Häufige, in allen Richtungen verlaufende Harnische.

786,6 - 790 m K 0,2 völlig verböhrt.

In der Hauptsache mittelgrauer und grauglimmeriger Mergelstein, am Kopf einige kleine Stöckchen von typischen cyrenenerfülltem dunkelbraungrauem Wealdentonstein. Keine Mikrofauna.

Wealden unbestimmbarer Stufe
10

790 - 794 m

K 0,4

Tonstein mittelgrau mit schwachem Stich ins Braune, ganz schwach kalkig, ziemlich weich, milde, ganz erfüllt von mit brauner Kalkschale erhaltenen Cyrenen. Einfallen 55°. Schichtung ziemlich gut, Bruch plattig. Einige unregelmässige Harnische.

Wealden unbestimmbarer Stufe

794 - 798 m

K 1,0

Tonstein, dunkelgrau, schwach feinsendig, und feinglimmerig, mit reicher Pyritführung in feinen Fucoiden und schichtigen Anflügen, ziemlich weich, Milde, etwas rauh, einheitlich. Schichtung ziemlich gut, Bruch plattig bis treppig. Einfallen 60. Zerstreute kleine Mollusken. Ziemlich häufige vornehmlich den Schichtflächen folgende Harnische.

798 - 800,7 m

K 1,0

Mergelstein wie vorhergehender Kern. Schichtung gut, Bruch plattig und treppig, Einfallen 75°. Einige meist der Schichtung folgende Harnische.

800,7 - 804,2 m

K —

804,2 - 806,9 m

K 1,0

Schwach kalkiger Tonstein, ähnlich dem vorhergehenden. Zerstreute kleine Mollusken mit erhaltener brauner Kalkschale; mit blossen Auge sichtbare Epistominen. Einfallen 70-75°. Einige unregelmässige Harnische.

----- 806 m -----

Valendis
Hauterive

806,9 - 810,3 m

nur einige kleine Brocken. Mergelstein wie vorhergehender Kern.

817,3 - 819,5 m

K 0,1 (vollständig zerwürgt)
Mergelstein, mittelgrau, mit einer kinderfaustgrossen Knolle aus hellgraubraunem, tonigem Kalkstein.

819,5 - 823,8 m

K 0,2 (vollständig zerwürgt)
Mergelstein, mittelgrau, mit zerstreuten kleinen, mit weisser Kalkschale erhaltenen Mollusken. Weitere Einzelheiten nicht erkennbar.

823,8 - 828,0 m

K 0,2 (vollständig zerwürgt)

828,8 - 830,7 m

K 0,2 m. (vollständig zerwürgt).

Mergelstein, mittel- bis dunkelgrau, ziemlich weich, milde, ganz schwach bituminös, da schwache Andeutung von Blätterschieferbildung. Schichtung sehr gut und fein, Bruch plattig, Einfallen 40°. Auf zahlreichen Schichtflächen pflasterartige Anreicherung sehr kleiner Mollusken. Einige schräge Harnische.

----- 830 m -----

Hauterive
Barrême

830,7 - 832,4 m

K 0,35

Kalkiger Tonstein, dunkelgrau, schwach glimmerstaubig, ziemlich weich, milde, glatt bis etwas rau, erfüllt von Pyrit in Fukoiden, Stengeln und schichtigen Anflügen. Schichtung ziemlich gut. Bruch unregelmässig, plattig, Einfallen etwa 25°. Einzelne kleine, mit weisser Kalkschale erhaltene Mollusken, Un-
typische Mikrofauna. Zahlreiche Harnische..

832,4 - 835,4 m K —

835,4 - 835,6 m K

0,1 (vollständig zerwürgt). Mergelstein, mittelgrau, weitere Einzelheiten nicht erkennbar.

835,6 - 839 m K

0,1
Mergelstein, mittelgrau, etwas glimmerstaubig, ziemlich weich, milde, etwas rauh, mit spärlichen Pyritfukoiden. Schichtung ziemlich gut, Bruch unregelmässig plattig, Lagerung nicht zu bestimmen, da Kern in kleine Stücke zerfallen. Häufige Harnische.

839 - 843 m K

2,0
Tonstein, schwach kalkig, dunkelgrau, ziemlich weich, glatt, milde ganz schwach feinglimmerig, mit reicher Pyritführung in Fucoiden und seltenen kleinen Stengeln, sowie in spärlichen, schichtigen Anflügen. Einzelne plattige dünne Phosphoritkonkretionen. Schichtung gut, Bruch unregelmässig plattig, Einfallen etwa 80°. Einzelne kleine, mit weisser Kalkschale erhaltene Mollusken. Häufige in alle Richtungen verlaufende Harnische.

843 - 846,6 m K

3,0
Dasselbe, Phospharite jedoch auch in bis walnussgrossen Konkretionen. Einfallen nur noch 55°. Zahlreiche unregelmässige Harnische.

846,6 - 849,6 m K

2,0
Toniger Mergelstein, dunkelgrau, ähnlich dem vorhergehenden. An der Krone eine 20 cm dicke Bank aus hellbräunlichgrauen, tonigen, ziemlich festem Kalkstein, welcher in unregelmässigen, unscharf abgesetzten, bis eigrossen Knollen in Tonsenstein übergeht. Schichtung ziemlich fein und dünn, Bruch ausgesprochen feintreppig, Einfallen 40°. Einige unregelmässige Harnische.

849,6 - 853,1 m
853,1 - 856,5 m

K 0,2
K 0,2

Mergelstein, schwach bunt, mittelgraubraun, mittelbraun grünlich diffus farbfleckig und etwas -fucoidig, ziemlich weich, glatt, milde. Schichtung schlecht, Bruch unregelmässig plattig, Lagerung nicht zu bestimmen, da der Kern in kleine Brocken zerfallen ist.

856,5 - 859,3 m

K 1,0

Mergelstein, ähnlich dem vorhergehenden Kern, etwas fester und kalkiger. In der Mitte eine 30 cm dicke Bank aus hellgraubraunem, mit dunkelbrauner Fucoidenzeichnung versehenem, tonigem, ziemlich stein, splitterigem Kalkstein. Auch im Mergelstein ausgesprochen Fucoidenzeichnung. Grosse linsige Pyritkonkretionen. Tönung in einer 10 cm dicken Lage ausgesprochen braunrot. Schichtung mässig, Bruch schlecht plattig, Einfallen 15°. Unregelmässige Harnische, spärliche kleine Mollusken.

859,3 - 862 m

K 1,0

Mergelstein, weich, glatt, milde, in den oberen 0,5 m ausgesprochen mittelbraunrot mit einzelnen mittelgraubraunen und mittelgraugrünen, unscharf abgegrenzten Flecken, in der unteren Hälfte mittelgrau mit ganz schwachem Stich ins Braune, nur schwach farbfleckig; mit bis walnussgrossen schichtigen Phosphoritkonkretionen und spärlichen kleinen Pyritfucoiden. Schichtung gut, Einfallen 30°. Spärliche Exemplare von Aucellina sp.

862 - 868,5 m

K -

868,5 - 870,7 m

K 1,0

Derselbe Mergelstein, jedoch ohne Phosphoritkonkretionen und wesentlich schlechter geschichtet, mittel- bis dunkelgrau, in der Farbe einheitlich, Einfallen 40°. Zerstreute kleine Mollusken.

870,7 - 873,7 m

K 1,0

Derselbe Mergelstein wie im vorhergehenden Kern, ganz schwach diffus farbschlierig. Einfallen etwa 20°.

- 873,7 - 877,5 m K 4,0 m
Mergelstein, weich, glatt, milde, bunt: mittel-
graubraun, mittel- bis dunkelgrau, mittelrotbraun
bankweise und schlierig in der Färbung abwechseln
teilweise auch farbfucoidig, sehr weich, glatt,
milde, mit sehr spärlichen Pyritfucoiden. An der
Basis eine 10 cm dicke Bank von hellgrüngrauen,
tonigem Kalkstein. Gesamtfolge sehr einheitlich,
Schichtung schlecht, Bruch unregelmässig plattig,
Einfallen 10-15°.
- 877,5 - 881,5 m K 4,0
Dasselbe. Einige flecke mit Kalzitapete versehe-
ne Harnische.
- 881,5 - 886 m K --
- 886 - 890 m K 1,8
Derselbe bunte Mergelstein, etwas kalkiger und da-
her fester. Mehrere Exemplare von Aucellina sp.
- 890 - 893,5 m K 0,
Mergelstein, bunt, mittelgrüngrün, mittelgrüngrau
mittelgrünrot, diffus farbfleckig und fucoidig,
etwas glimmerstaubig, mit spärlicher Pyritführung
in kleinen Fucoiden, ziemlich weich, milde, glatt
bis etwas rauh. Eine grosse Phosphoritkonkretion.
Schichtung schlecht, Bruch unregelmässig plattig,
Lagerung angenähert horizontal. Ziemlich häufige
Exemplare von Aucellina sp.
- 893,5 - 897 m K 0,5
Mergelstein, mittelrotbraun mit einzelnen grünen
Reduktionsflecken, ziemlich fest und sähe. Schich-
tung schlecht, Bruch unregelmässig, Lagerung
wohl flach. Sehr reiche, schon mit blossen Auge
sichtbare Mikrofauna.
- 898,2 - 902 m K 1,0
Mergelstein, mittelgrau, in mittelgrünen Tönen,
schwach diffus farbfleckig, sonst wie in der Um-
gebung. Pyrit auch in einzelnen Stängel. Spär-
liche kleine Muschelreste.
- 902,0 - 906,4 m K 0,5
- 906,4 - 909 m K 0,7
Mergelstein, mittelgrau, in grünen und braunen

Tönen, schwach diffus farbfleckig, ziemlich weich und milde, mit Pyrit in spärlichen Fucoiden. Schichtung mässig, Bruch unregelmässig plattig, Lagerung angenähert horizontal. Einzelne Muschelreste.

909 - 913,5 m K

0,5

Mergelstein ähnlich dem vorhergehenden Kern, jedoch grösstenteils fahlgraurot.

913,5 - 917,5 m K

917,5 - 923,5 m K

0,3

923,7 - 930,8 m K

0,4

Mergelstein, bunt: mittelgrau, mittelgrüngrau und mittelgraurot diffus farbfleckig, sonst wie oben, aber erheblich fester.

Schichtung schlecht, Bruch unregelmässig plattig, Lagerung angenähert horizontal.

Apt

930,8 - 937,4 m K

937,4 - 942,9 m K

0,1

Tonstein, schwach kalkig, dunkelgrau, etwas glimmerstaubig, weich, milde, etwas rau, mit zahlreichen langen und dünnen Pyritfucoiden. Schichtung schlecht, Bruch unregelmässig, Lagerung flach.

965 m

Apt

Barrême

1004,8 - 1006,8 m K

0,1

Schwach kalkiger Tonstein wie vorhergehender Kern Lagerung flach.

ca 1042 m

Barrême

Hauterive

1054,5 - 1056,5 m K

0,5

Schwach kalkiger Tonstein, ähnlich dem vorhergehenden. Schichtung ziemlich gut, Bruch schichtig, Einfallen 15°.

1106,9 - 1109 m K o,1
 Mergelstein, ähnlich dem vorhergehenden Kern. Eine grosse Toneisensteinknolle. Schichtung fehlt, Bruch unregelmässig. Lagerung nicht zu bestimmen.

1161 - 1161,5 m K o,3
 oben 0,2 m. Schwach kalkiger Tonstein, dunkelgrau, erfüllt von grobkörnigen bis graupigen, meist nur kanten-gerundeten, regellos eingestreuten Quarzen, ziemlich fest, hart, einheitlich. Gegen unten Übergang in tonigen, grobkörnigen bis graupigen Sandstein. Schichtung fehlt. Bruch unregelmässig. Lagerung nicht zu bestimmen.

unten 0,1 m. Kalksandstein, hellgrau, grobkörnig, bis graupig, hart, fest, dicht, splitterig, lagenweise mit sehr viel grobem Muschelgrus.

1161 m Hauterive - Ob. Valendis

Cornbrash

1161,5-1165,7 m K Eine Toneisensteinknolle, mit daran haftendem grobkörnigen, stark mergeligen u. kalkigem, hellbraunem Sandstein.

1165,7 -1168,7 m K eine Toneisensteinknolle.

1168,7 -1170,2 m K o,5. Einige Toneisensteinknollen.

1170,2 - 1172,3 m K l,0. Sandstein, mittel- bis dunkelgrüngrau mit Stich ins Braune, feinkörnig, ziemlich stark tonig, durchsetzt von feinstem Muschelschill u. daher durchweg kalkig, in einzelnen bis 10 cm dicken Bänken auch zu hartem, festem, dichtem, splitterigen Kalksandstein verbacken, sonst ziemlich weich, mürbe, etwas absandend, im ganzen einheitlich. Einzelne Fläsern v. dunkelgrauem Tonstein. Schichtung fehlt. Bruch unregelmässig, Lagerung nicht zu bestimmen

Gasgeruch.

1172,3 - 1175 m K o,5 völlig zerbohrt und zu Grus zerfallen. Sandstein, wie im vorhergehenden Kernfen der Krone einige verkalkte Knollen, weitere Einzelheiten nicht erkennbar.

1175 - 1176 m K o,3. Oben 0,1 m. Sandstein, mittelbraun, feinkörnig, sehr stark durchsetzt v. feinem Muschelgrus u. zu hartem, festem, dichtem Kalksandstein verbacken. Mehrere Exemplare von Pseudomonotis echinata. Einige unregelmässige Harnische.

Gasgeruch. Unten

0,2 m. Mürber Sandstein wie 1170,2 - 1172,3 m.

1176 - 1178 m K o,1. Typischer Cornbrashkalksandstein, wie oberer Teil des vorhergehenden Kernes.

1178 - 1181,2 m K l,0. Oben 0,8 m. Cornbrashkalksandstein, mittelbraun, wie 1175-1176 m oben. Häufige Exemplare von Pseudomonotis echinata. Gasgeruch. Unten 0,2 m.: Sandstein, mittelgrüngrau, etwas tonig und tonflaserig

mit spärlichem feinzerteiltem Muschelschill, ähnlich dem Kern 1170,2 - 1172,3 m, hälftig zu hartem, festem, dichtem splitterigem Kalksandstein verbacken, hälftig ziemlich weich, mürbe, etwas absandend.

Gasgeruch

Cornbrash

- 1181,2 - 1184 m K 0,1
Kalksandstein wie in den vorhergehenden Kernen.
- 1184 - 1187 m K 0,6
Derselbe Sandstein wie oben, jedoch durchgehend mit feinem Muschelschill durchsetzt; in den oberen 0,4 m etwas weich, mürbe, herreiblich, in den unteren 0,2 m verkalkt, hart, fest, dicht, splitterig.
Gasgeruch.
- 1187 - 1189 m K 0,5
Derselbe Sandstein, jedoch stärker mergelig, dichter und nicht mehr absandend, ohne Muschelschill, ziemlich stark mergelsteinflaserig. Schichtung fehlt, Bruch unregelmässig, Lagerung nicht zu bestimmen.
- 1189 - 1190,8 m K 0,5
Mergelstein, dunkelgrau mit Stich ins Braune, sehr stark feinsandig und glimmerig, beinahe als stark mergeliger Sandstein zu bezeichnen, ziemlich weich, mürbe, absandend, etwas flaserig aufgebaut. Schichtung fehlt, Bruch unregelmässig, Lagerung nicht zu bestimmen.

----- 1190,5 m -----

Cornbrash

Dogger epsilon

- 1190,8 - 1191,6 m K ---
- 1191,6 - 1194,8 m K 0,3
Tonstein, dunkelgrau, mässig feinstsandig, glimmerig, mit spärlichen feinen Pyritfucoiden, ziemlich weich, mürbe, in den unteren 0,1 m etwas verkalkt und ziemlich fest, etwas zähe.

Schichtung mässig, Bruch schwach treppig, Einfallen etwa 10° .

1194,8 - 1198,7 m K 0,3
1198,7 - 1201 m K 0,1
1201 - 1203 m K 0,05

Derselbe feinsandige, schwach kalkige Tonstein. Einfallen etwa 10° . Einige kleine Muschelbruchstücke.

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Eschenstraße 55
31224 Peine
T +49 05171 43-0
poststelle@bge.de
www.bge.de